



Gaunig Klompman Gnd
mit 9 Stengen

N. 60

N. 65. [^]

18/6 53
J. L. Otto.

N. 55.

Stadtarchiv
Xanten



Alte Nr. 16

1366 April 28 („feria tertia post festum b. Georgii m.“)

Vor den Schöffen zu Xanten bekunden der Schmied *Gerardus dictus Cortegerard* und seine Ehefrau *Luta*, dass diese dem *Gobelinus* und dessen Ehefrau *Lora* eine Erbrente von sechs Schillingen schulden. Diese soll aus dem Haus des Schmiedes samt Hofstatt bezahlt werden. Das Haus liegt in der Scharnstraße, beim Markt („*prope Forum*“) und direkt neben dem Haus der erzbischöflichen Münze („*domus monetaria sive moneta domini archiepiscopi Coloniensis*“), einerseits angrenzend an das Haus des Xantener Bürgers *Sanderus*, des Sohnes von *Lysa Sanderi* und andererseits angrenzend an die öffentliche Straße, die zwischen dem genannten Hause und dem der *Luta* vorbeiführt und gegenüber der Schwester der *hinkenden Jutta* („*iuxta stratam communem, que transit inter domum predictam et domum Lute ex oppositio sororis quondam hynckende Jutte*“) liegt.

Original, Pergament mit Schöffenamtssiegel.

Auf der Rückseite: „*Henricus Klompen huiß neist 3 6 sol.*“ (verm. Um 1600).